

## 2016.SR.000198

### Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

### **Motion Fraktion GFL/EVP (Patrik Wyss, GFL/Bettina Jans-Troxler/EVP): Antoniergässchen baldmöglichst aufwerten; Fristverlängerung**

Am 8. November 2018 hat der Stadtrat die folgende Motion GFL/EVP erheblich erklärt, am 5. Mai 2022 hat er einer Fristverlängerung für die Umsetzung bis 31. Dezember 2023 zugestimmt:

Das Gewerbe in der Postgasse kämpft ums Überleben: In der Postgasse hat es immer weniger Passanten, dadurch fehlt auch wichtiger Umsatz für die dort angesiedelten, kleinen Geschäfte.

Dass es immer weniger Passanten hat, liegt auch an den Zugängen zu dieser Gasse: Das untere Ende ist wegen des sehr schmalen Trottoirs entlang der stark befahrenen Postgasshalde für Fussgänger nur schwer erreichbar, das Lenbrunnengässli geht von der Postgasshalde ab, einer Strasse ohne jegliche Passanten, das obere Ende der Postgasse zieht wegen der dortigen Absenz von Läden keine Passanten von der Hauptgasse oder der Rathausgasse an. Bleibt das Antoniergässchen, welches die verhältnismässig stark von Passanten frequentierte Gerechtigkeitsgasse mit der Postgasse verbindet.

Das Antoniergässchen hätte durchaus Potential, Passanten von der Gerechtigkeitsgasse in die Postgasshalde zu locken. Doch im heutigen Zustand wird es kaum wahrgenommen und wirkt eher abschreckend als einladend:

- Der Bodenbelag ist ein Flickwerk, er ist an weiten Stellen zerbrochen und uneben.
- das Antoniergässchen ist vergleichsweise dunkel, auch deshalb wird der Eingang leicht übersehen.
- In der Gasse liegen immer wieder Fäkalien.

Der Gemeinderat wird gebeten:

1. den Bodenbelag des Antoniergässchens bald möglichst durch einen neuen Bodenbelag zu ersetzen,
2. das Erscheinungsbild des Antoniergässchens bis max. 3 Jahre nach Überweisung dieser Motion optisch so aufzuwerten, dass es einladend wirkt und
3. dafür zu sorgen, dass das Pissoir gereinigt werden kann, ohne dass Exkremete in die Gasse gespült werden müssen.

Bern, 1. September 2016

*Erstunterzeichnende: Patrik Wyss, Bettina Jans-Troxler*

*Mitunterzeichnende: Danielle Cesarov-Zaugg, Marcel Wüthrich, Manuel C. Widmer, Marco Robertini, Andrin Soppelsa, Matthias Stürmer, Lukas Gutzwiller, Gisela Vollmer, Benno Frauchiger, Katharina Altas, Philip Kohli, Lionel Gaudy, Michael Daphinoff, Hans Kupferschmid, Isabelle Heer, Patrick Zillig.*

## Bericht des Gemeinderats

Bereits in seinem Bericht zum ersten Antrag auf Fristverlängerung vom 2. September 2020 hat der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass die Punkte 2 und 3 der Motion weitgehend umgesetzt bzw. erfüllt sind: Die versprühten Lampen im Antoniergässchen wurden gereinigt, defekte Leuchtmittel ersetzt, zudem wurde die Art der Beleuchtung mit derjenigen im Oberen und Unteren Gerechtigkeitsgässchen abgeglichen. Alle drei Gässchen verfügen nun über dieselbe Beleuchtung. Mit der Demontage des Pissoirs ist auch die Hauptursache der Verschmutzung entfernt worden – das Erscheinungsbild der Gasse hat sich seither bereits deutlich verbessert.

### *Zu Punkt 1:*

Aktuell besteht im Antoniergässchen ein Gussasphaltbelag. Nachdem Energie Wasser Bern (ewb) und Swisscom ihre Werkleitungsarbeiten unter dem Antoniergässchen im Frühling 2020 abgeschlossen hatten, wurde der zurecht als uneben bemängelte Belag provisorisch durch einen neuen Belag ersetzt. Damit wurde zwar das beanstandete Flickwerk entfernt, mittelfristig soll aber im Antoniergässchen eine Pflasterung eingebaut werden, wie sie auch in den umliegenden Gassen besteht. Der Einbau der Pflasterung sprengt aber das Budget der ordentlichen Unterhaltsarbeiten, deshalb soll das Antoniergässchen im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Postgasse gepflästert werden.

Ursprünglich war geplant, die Postgasse 2023 zu sanieren. Weil sich der Perimeter des Sanierungsprojekts aber inzwischen vergrössert hat, in der Gasse neu auch Werkleitungsarbeiten vorgesehen und zudem zusätzliche Abklärungen zur geplanten Pflasterung notwendig geworden sind, können die Sanierungsarbeiten voraussichtlich erst 2025 umgesetzt werden. Eine vorgezogene Pflasterung des Antoniergässchens ist aus Kostengründen nicht sinnvoll, deshalb verzögert sich die Realisierung des neuen Belags. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat eine Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2025.

### *Folgen für das Personal und die Finanzen*

Die Kosten für die neue Oberflächengestaltung des Antoniergässchens werden in den Kredit zur Sanierung Postgasse integriert und zu gegebener Zeit beantragt.

## Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion GFL/EVP (Patrick Wyss, GFL/Bettina Jans-Troxler/EVP): Antoniergässchen baldmöglichst aufwerten; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2025 zu.

Bern, 1. November 2023

Der Gemeinderat